

Ahlers Statements DSW 2020

Ich erkläre mich ausdrücklich damit einverstanden und bitte darum, bei der Verlesung der Fragen bzw. der Antworten meinen Namen und den der von mir vertretenen Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW) zu nennen.

DSW Statements:

1. Aus Sicht der Aktionäre der ahlers AG war 2018/19 ein Transformationsjahr. Unsere Erwartungen wurden erfüllt. Auch wenn es sich um das 2. Verlustjahr in der Unternehmensgeschichte handelt, hat das Unternehmen alle seine Ziele erreicht. Wie angekündigt, wurde ein Effizienzprogramm umgesetzt und dabei konnten erhebliche Kosteneinsparungen erzielt werden. Auch die Struktur der Gesellschaft ist deutlich schlanker geworden: der Vorstand wurde auf 2 Mitglieder verkleinert, der Aufsichtsrat auf 3 Mitglieder reduziert und die Ausschüsse abgeschafft. Damit wurden sehr konsequent von oben nach unten die Kosteneinsparungen umgesetzt. Das Ergebnis war ein EBIT von minus 2,4 Mio € und eine Eigenkapital-Quote von 57,4 %. Damit war Ahlers aus unserer Sicht tatsächlich auf einem sehr guten Weg zurück in die Gewinnzone - bis dann die Corona-Krise kam...
2. Wegen der Krise, ist - wie bei vielen anderen Unternehmen – aktuell, keine verlässliche Prognose mehr möglich. Zudem ist wegen des Lockdowns mit erheblichen Belastungen zu rechnen. Da auch aktuell die Kunden nicht verstärkt einkaufen gehen, müssen wir wohl davon ausgehen, dass der Einbruch auch im Herbst/Winter 2020 nicht ausgeglichen werden kann. Im 2. Halbjahr ist deshalb erneut mit einem geringeren Umsatzvolumen zu rechnen. Das bedeutet, durch die Corona-Krise ist die Transformation im Unternehmen noch nicht zu Ende, sondern wir müssen noch mindestens 1 Jahr länger auf positive Entwicklungen warten.
3. Die Modebranche gehört zweifellos zu den aktuell, am stärksten betroffenen Branchen in der Corona-Krise. Unverkaufte Frühjahrskollektionen türmen sich in den Läden, im April konnte wegen des Lockdowns gar keine Ware verkauft werden und für das aktuell so populäre Home-Office benötigt man keinen Anzug. Das Effizienzprogramm und der stetige Abbau der Finanzverbindlichkeiten haben dafür gesorgt, dass die Ausgangsbasis des Unternehmens in der Krise solide ist. Dank der nach wie vor vorhandenen stillen Reserven bei ahlers stehen die Chancen gut, dass das Unternehmen aus der Krise auch wieder herauskommt. Es wird entscheidend auf die Entwicklung des Umsatzes im 2. Halbjahr ankommen. Dann wird sich zeigen, ob und wie ahlers die Zukunft nach der Krise in 2021 gestalten kann. Als Aktionärsvertreter sind wir aktuell zumindest vorsichtig optimistisch.

Jella Benner-Heinacher

Ahlers HV2020

Fragen Jella Benner-Heinacher/DSW

Ich erkläre mich ausdrücklich damit einverstanden und bitte darum, bei der Verlesung der Fragen bzw. der Antworten meinen Namen und den der von mir vertretenen Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW) zu nennen.

1. Maßnahmenpaket zur Einsparung von Kosten:

Primäres Ziel zur Einsparung von Kosten war die Umstellung von passiver Lohnveredelung auf **Vollkauf**. Wie weit sind wir hierbei im Ahlers Konzern? Und haben wir beim Jeansgeschäft bereits zu 100 % Vollkauf erreicht?

Zur **Reduzierung der Verschuldung** haben wir auf unsere stillen Reserven zurückgegriffen und Teile unseres nicht betriebsnotwendigen Anlagevermögens verkauft. Durch den Verkauf von Kunstwerken sank das Anlagevermögen im letzten GJ um 7,6 Mio €. Welche Werke von welchen Künstlern wurden im letzten und diesem Geschäftsjahr verkauft? Letztes Jahr lag der Buchwert der Kunstwerke noch bei über 17 Mio €. Aktuell nur noch bei über 10 Mio € Buchwert. Das klingt beruhigend, zeigt aber auch, dass stille Reserven schnell weg sein können. Was soll in diesem Jahr noch verkauft werden?

Daneben haben wir **nicht benötigte Grundstücke** verkauft. Wieviel nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist noch übrig? Was kommt an weiteren Verkäufen noch in diesem Geschäftsjahr? Wieviel nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist dann noch übrig?

Ahlers leistet sich als einer der wenigen Unternehmen in der Bekleidungsbranche noch 2 eigene **Produktionsstätten** in Polen und Sri Lanka. Vom polnischen Opole steuert ahlers seine Vertriebs- und Logistikaktivitäten für einen Teil Osteuropas. Jetzt folgt die Verlagerung der gesamten Rohwarenlogistik von D nach Polen. Sie haben zudem die eigene Fertigung in Polen bis März 2020 zurückgefahren- wie hoch ist der Produktionsanteil in Polen aktuell überhaupt noch? Welche Kosten entstehen dadurch? Was bleibt noch übrig von den 2 Standorten in Polen, wenn die Musternäherei geschlossen ist und die Verlagerung von Musterungsprozessen von Polen nach Asien erfolgt ist? Wieviel soll in Sri Lanka noch investiert werden?

2. Premium Brands

Pierre Cardin: Konnten wir erreichen, dass die hohen Lizenzgebühren für Pierre Cardin bei den Nullumsätzen im Lockdown entsprechend nach unten angepasst werden? Wenn ja, in welchem Umfang?

Baldessarini: Die Edelmarke scheint in Russland und Osteuropa gut zu laufen. Wie wollen Sie jetzt die Visibilität der Marke erhöhen? Welche Maßnahmen sind geplant?

Otto Kern: Lizenzerträge liegen inzwischen im letzten GJ bei knapp 1 Mio € - das sind gute Nachrichten. Damit haben wir endlich die Baustelle OK geschlossen. Was erwarten Sie nunmehr von der weiteren Fokussierung auf das Jeansgeschäft?

Pioneer Authentic Jeans: Sie erwägen aktuell die Lizenzvergabe für Damenmode- ist das konsequent nachdem wir alle Damenkollektionen bei ahlers eingestellt haben?

Pionier Workwear: Mit fast 10 % weniger Umsatz bleibt der Bereich hinter den Erwartungen zurück. Worin liegen die Gründe? Und wie sieht die Perspektive für den Bereich aus?

Die 90 % Beteiligung an **Ahlers RUS:** der Goodwill müsste zur Hälfte reduziert werden. Was ist der Hintergrund? Ziel der Beteiligung war unter anderem die Stärkung der Russland-Aktivitäten von Pierre Cardin und Pioneer Authentic Jeans: Inwieweit konnten neue Kunden akquiriert werden und die bestehenden 10 Stores optimiert werden?

3. Auswirkungen der COVID 19 Krise und aktuelles Geschäftsjahr:

Wegen der Krise ist zunehmend mit vermehrten **Insolvenzen der Kunden** zu rechnen ist. Aktuelles Beispiel ist sicher die Entwicklung bei Karstadt/Kaufhof. Welche Auswirkungen hat es konkret auf ahlers, wenn dieser Kunde 50 % seiner Filialen schließen muss?

Die **Corona-Krise** führt auch dazu, dass aktuell alle Mode-Messen abgesagt sind. Welche Auswirkungen hat das aus Ihrer Sicht für die Zukunft des Ordergeschäfts? Werden nicht kleinere Showrooms völlig ausreichend sein? Und was passiert konkret mit der Nutzung der Halle 32 in Düsseldorf? Könnten hier nicht auch erhebliche Kosten eingespart werden?

Adidas stand vor kurzem in der Kritik, weil sie trotz bisher sprudelnder Gewinne die **Mieten** für ihre Filialen nicht mehr oder nur teilweise zahlen wollten. Bei Nullumsätzen liegt es nahe, die Miethöhen mit den Vermietern neu zu verhandeln. Wie weit ist ahlers hier gekommen? Ergeben sich hieraus wesentliche Einsparungen für das laufende Geschäftsjahr?

Der stationäre Handel steckt in der tiefsten Krise der Nachkriegszeit. Inwieweit wird aus Ihrer Sicht das soeben verabschiedete **Konjunkturpaket der Bundesregierung** ahlers wieder auf die Beine helfen?

Wie löst ahlers das Thema der aktuell umfangreichen Einlagerungen von Ware? Wieviel Ware ist unverkäuflich? Wie stehen die Chancen die **unverkaufte Ware** jetzt noch loszuwerden z.B. über Groß- und Zwischenhändler bzw. Marktplätze? Wird es in der Folge zu großen Preisnachlässen kommen? Und wie sieht bei ahlers der Umgang mit den Retouren konkret aus? Wie hoch ist der Anteil der Retouren am Gesamtumsatz? Was passiert damit? Wird in größerem Umfang auch Ware vernichtet?

Nach dem ostwestfälischen Nachbarn Gerry Weber ist jetzt auch Tom Tailor in die **Insolvenz** gegangen. Müssen wir Aktionäre uns ernsthaft Sorgen um die Zukunft von ahlers machen oder sind wir gut aufgestellt für die Krise?

Auch bei ahlers hat der **e-commerce** die Schlüsselfunktion für den Vertrieb aller Marken: Sie haben in Ihrer Rede ausgeführt, dass Sie mittelfristig eine Steigerung des aktuellen Umsatzanteils von 5 % im Geschäftsjahr 2018/19 auf 10 bis 15 % anstreben. Bitte schlüsseln Sie dieses Mittelfristziel genauer auf: Wie hoch soll davon der Anteil der 3 eigenen Online-Shops am Gesamtumsatz sein? Und wieviel von diesem angestrebten Umsatz soll auf die Marktplätze entfallen?

Während des Lockdowns haben immer mehr Kunden online bestellt. Nun ist zu befürchten, dass diese Kundenabwanderung von Dauer ist. Wie reagiert ahlers auf die zunehmende **Krise des stationären Handels**?

Auch im 1. Quartal haben Sie frei gewordene Liquidität weiter zur Tilgung von Finanzverbindlichkeiten genutzt. Die Nettofinanzverschuldung liegt in Q1 bei 19,5 Mio €. Ziel für das laufende Geschäftsjahr war es ursprünglich, zum Jahresende schuldenfrei zu sein. Wie sieht Ihre Einschätzung aktuell wegen der Corona-Krise aus?

Jella Benner-Heinacher